

AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE NOCH NIE SO GUT WIE IM DEZEMBER

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers steigt im Dezember 2017 nach einer kurzen Talfahrt im Vormonat wieder an. Diese positive Entwicklung ist auf die günstigere Einschätzung der aktuellen Geschäftslage zurückzuführen. Diese fiel seit Start des SCI/Logistikbarometers noch nie so gut aus wie im Dezember 2017. Der Indikatorwert des Monats Oktober konnte zwar noch nicht erreicht werden, die Zeichen für einen bevorstehenden weiteren Anstieg in den kommenden Monaten stehen jedoch laut der befragten Transport- und Logistikunternehmen gut. Zwar fallen die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal etwas differenzierter aus und bringen vermehrt auch pessimistische Stimmen hervor, jedoch ist etwas Skepsis und Vorsicht bei der Bewertung der aktuellen Geschäftslage sicherlich nicht verwunderlich. In seiner Gesamtheit fällt die Geschäftsentwicklung des bevorstehenden Jahres 2018 laut der Mehrheit der befragten Unternehmen hingegen günstiger aus. Einhergehend mit dieser positiven Entwicklung ist sich die Branche einig, dass höhere Preise erzielt werden können. Das wird bei dem von der großen Mehrheit erwarteten Kostenanstieg auch notwendig sein. Gründe hierfür sind der erhöhte Beschäftigungsbedarf, der von fast 90% der Befragten erwartet wird. Demnach dürfte das Angebot an offenen Stellen in der Logistikbranche boomen. Doch bereits jetzt beklagen fast 70% der Unternehmen einen Mangel an qualifiziertem Personal in der Berufsgruppe der Kraftfahrer, was im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg von 6% entspricht. Insgesamt sind die Defizite in fast allen Bereichen angestiegen. Folglich bringt das erwartete Allzeithoch auch seine Schattenseiten mit sich.

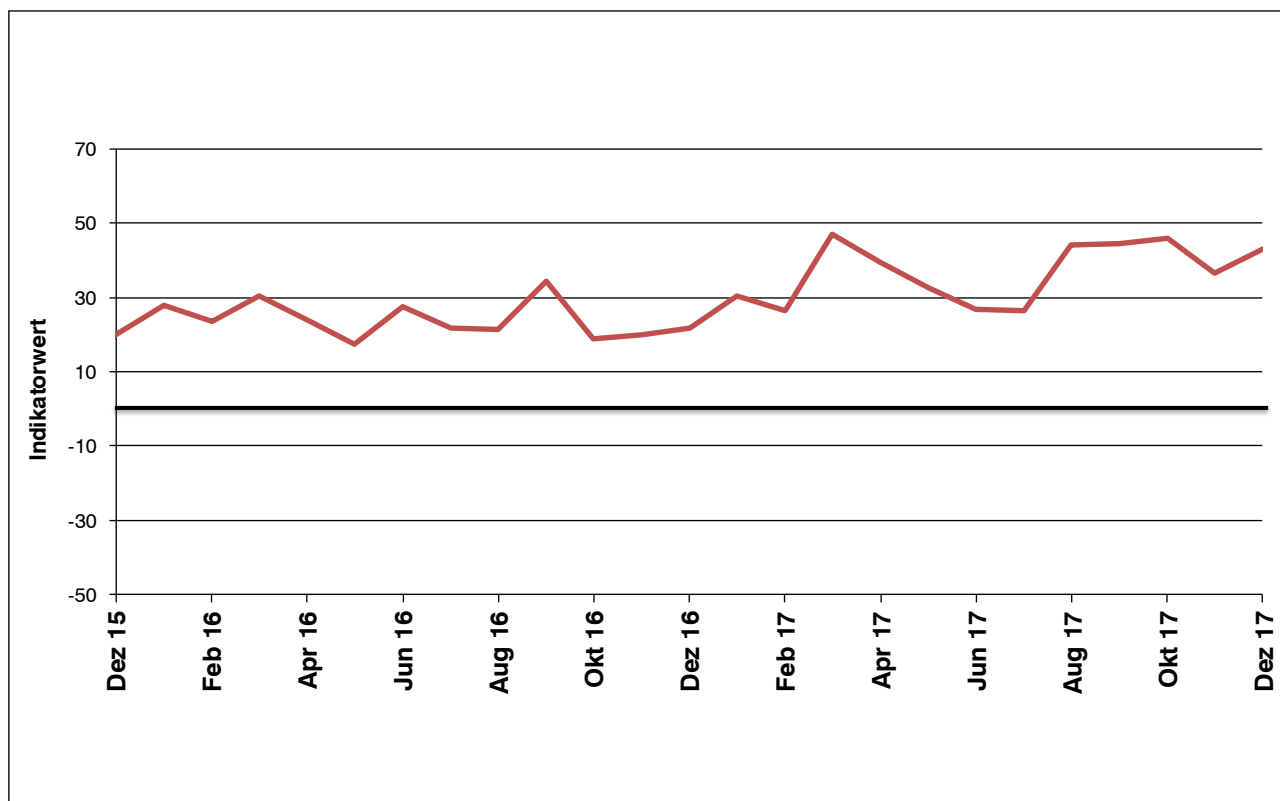


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Verbesserte Geschäftslage im Dezember 2018

Die Geschäftslage wird im Dezember im Vergleich zum Vormonat wieder etwas besser bewertet. So gibt die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen an, dass sich die Lage verbessert hat (November: 42%). Die andere Hälfte spricht immerhin von einer sich nicht veränderten Geschäftslage (November: 58%). Fast drei Viertel der Befragten bewerten die Geschäftslage als „gut“, das sind nochmals 14% mehr als noch im November. Die übrigen Unternehmen schätzen die Lage als „normal“ ein. Der Blick auf das erste Quartal 2018 gleicht im Saldo zwar dem Vormonat, fällt allerdings differenzierter aus. Knapp ein Drittel (29%) der Logistiker rechnet zwar mit einer noch günstigeren Geschäftslage, gleichzeitig geben jedoch 12% der Befragten an, dass sie mit einer Verschlechterung rechnen.

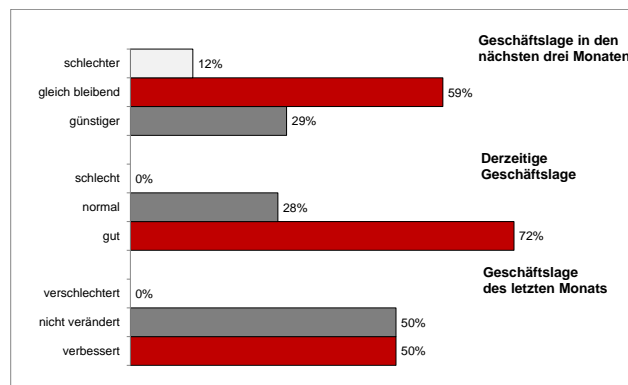


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kosten weiterhin auf hohem Niveau

Die Kostenentwicklung wird im Dezember 2017 ähnlich wie im Vormonat bewertet. Die eine Hälfte der befragten Logistiker gibt an, dass die Kosten gleich geblieben sind, die andere Hälfte hat eine Steigerung registriert. Für das erste Quartal 2018 rechnen fast drei Viertel der Befragten (72%) mit einem Kostenanstieg. Die übrigen Befragten (28%) erwarten keine Veränderung. Demnach haben sich die Erwartungen trotz Anstieg des Ölpreises leicht verbessert. Im November rechneten noch fast 80% der Unternehmen mit steigenden Kosten, lediglich 21% gingen von einem gleich bleibenden Niveau aus.

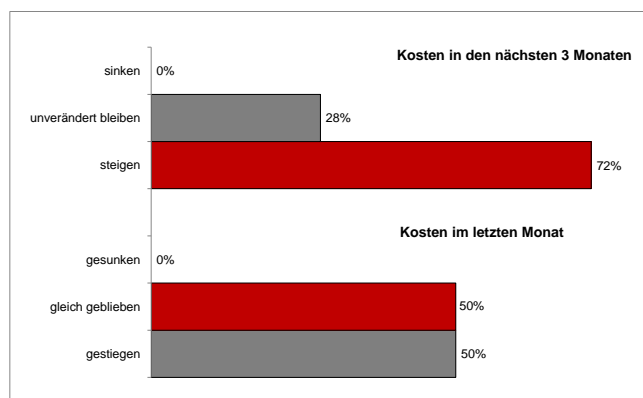


Abbildung 3:
Kosten

Immer mehr Unternehmen können höhere Preise erzielen

Im Dezember 2017 ist der Anteil der Unternehmen, die höhere Preise am Markt erzielen konnten, auf 78% angestiegen (November: 74%). Und der Trend zur Preiserhöhung scheint auch in den kommenden drei Monaten kein Ende zu nehmen. So gehen gut vier von fünf der befragten Logistiker davon aus, auch im ersten Quartal 2018 höhere Preise am Markt durchsetzen und den erhöhten Kosten somit entgegen zu können. Der Anteil derer, die von der positiven Preisentwicklung im Dezember nicht profitieren konnten, liegt nur noch bei 22% (November: 26%). Diese Unternehmen mussten allerdings auch nicht die Preise senken. Nur noch knapp jedes fünfte Unternehmen (17%) rechnet für das erste Quartal mit unveränderten Preisen.

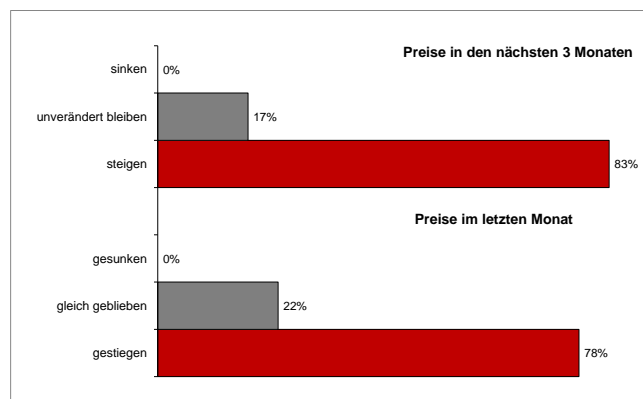


Abbildung 4:
Preise

Hervorragendes Logistikjahr 2018 erwartet

Die Erwartungen an das bevorstehende Jahr sehen unter den befragten Transport- und Logistikunternehmen noch positiver aus als für das Vorjahr. Gut drei Viertel der Unternehmen (76%) gehen davon aus, dass sich die ohnehin schon hervorragende Geschäftslage der Branche nochmals verbessern wird. Die übrigen Unternehmen (24%) erwarten immerhin eine gleich bleibende Lage. Für das vergangene Jahr lagen die Anteile noch bei 50% bzw. 44%. Außerdem erwarteten damals noch 6% eine Verschlechterung der Lage. Davon geht in diesem Jahr niemand mehr aus. In Summe dürfte das Jahr 2018 entsprechend der Erwartungen ein Blütejahr für die Logistik werden.

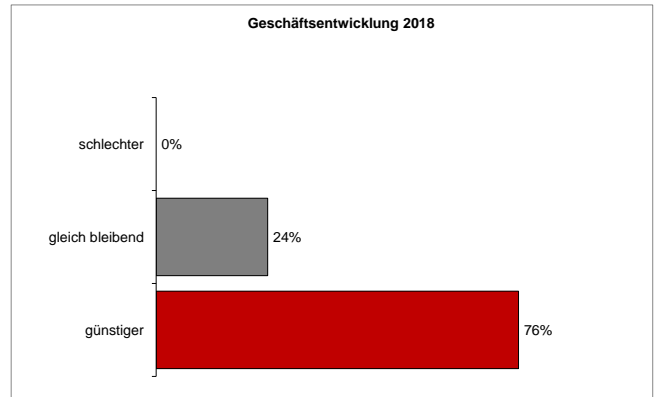


Abbildung 5:
Erwartete Geschäftslage

Während im Jahr 2017 noch ein Viertel der Befragten (25%) mit gleich bleibenden Preisen rechnete, sind sich die Befragten in diesem Jahr einig (100%), dass die Preise steigen werden. Das wird, wenn man sich die Erwartungen der Kostenentwicklung für 2017 anschaut, auch gar nicht anders möglich sein. So geht die große Mehrheit (88%) davon aus, dass die Kosten ansteigen werden. Lediglich je 6% der Befragten rechnen mit einem unveränderten bzw. sinkenden Kostenniveau. Damit sehen die Erwartungen minimal besser aus als im Vorjahr, als noch 100% der Unternehmen mit steigenden Kosten rechneten. Große Kostensenkungen können hingegen wahrscheinlich auf Grund von Personalmangel und steigendem Ölpreis nicht gerechnet werden.

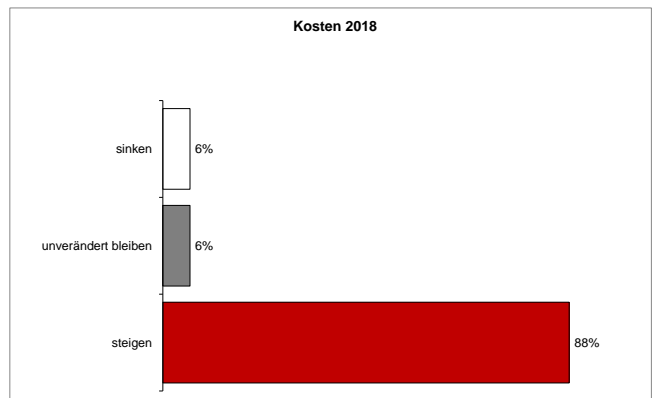


Abbildung 6:
Erwartete Kostenentwicklung

Entsprechend der positiven Erwartungen für die Geschäftsentwicklung erwartet die große Mehrheit (88%) der befragten Logistiker für das Jahr 2018 einen erhöhten Beschäftigungsbedarf. Weitere 12% rechnen damit, dass sich das derzeitige Niveau halten wird. Für 2017 sahen auch hier die Erwartungen noch etwas differenzierter aus. Damals erwarteten zwar auch schon mehr als die Hälfte der Befragten (56%) einen Anstieg der Beschäftigung, gleichzeitig rechneten jedoch auch 6% mit einem Beschäftigungsrückgang. Wie die Branche mit diesem erhöhten Beschäftigungsbedarf umgehen und ob es überhaupt einen geben wird, wird die Zeit zeigen. Insgesamt kann jedoch davon ausgegangen werden, dass es im Jahr 2018 in der Logistik eine Vielzahl zu besetzender Stellen geben wird.

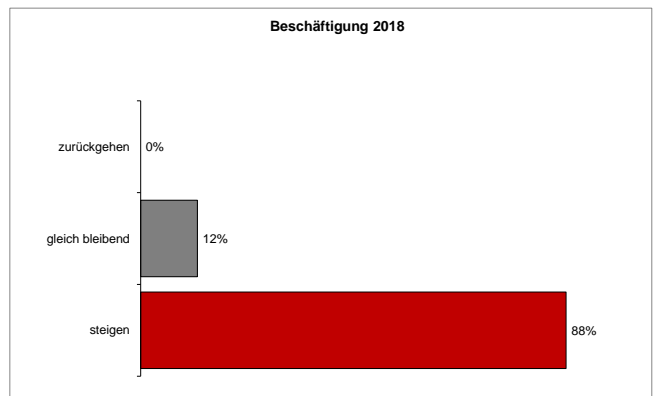


Abbildung 7:
Erwartet Beschäftigung

Kapazitäten mehrheitlich gut ausgelastet

Für das letzte Quartal 2017 gibt die Mehrheit (56%) der befragten Transport- und Logistikunternehmen an, dass sich die Kapazitätsauslastung verbessert hat. Die übrigen 44% berichten von einer sich nicht verändernden Auslastung. Fast drei Viertel der Unternehmen (72%) und damit die große Mehrheit bewerten die Auslastung des vergangenen Quartals damit als „gut“. Die übrigen 28% geben an, dass die saisonale Auslastung „normal“ war. Für die kommenden drei Monate erwartet die Mehrheit (56%) eine steigende Auslastung, was auch der erwartenden guten Geschäftsentwicklung entsprechen würde.

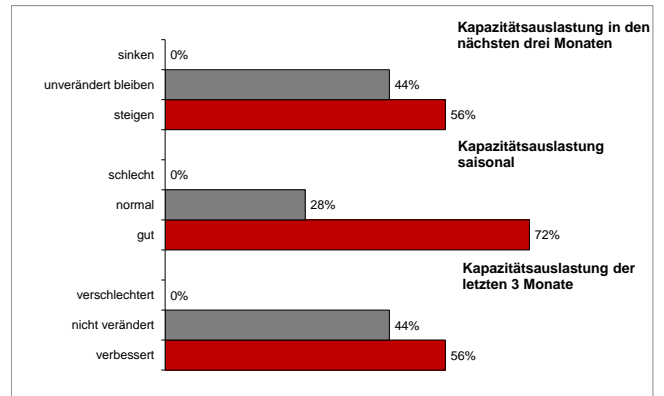


Abbildung 8:
Kapazitäten

Logistikmarkt in Russland hat an Bedeutung verloren

Seit der letzten Befragung zur Bedeutung des Logistikmarktes in Russland im März 2016 hat sich einiges getan. Während das Verhältnis von nachlassender und wachsender Bedeutung unter den Befragten noch ausgeglichen war, geben heute mehr Unternehmen (31%) an, dass die Bedeutung nachlassend ist. Lediglich ein geringer Teil von 13% schreibt dem russischen Logistikmarkt eine Wachsende Bedeutung zu. 2016 gaben zudem noch 67% der Befragten an, auf dem russischen Markt aktiv zu sein. Heute sind es nur noch 30%. Jedes fünfte dieser Unternehmen gibt allerdings an, dass die eigene Geschäftstätigkeit rückläufig sei.

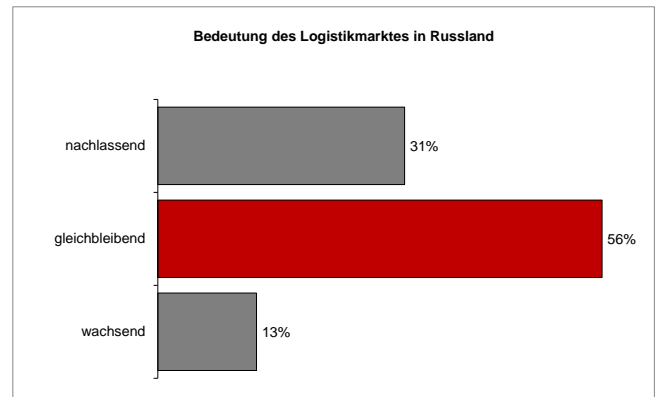


Abbildung 6:
Logistikmarkt Russland

Defizite in nahezu allen Bereich gestiegen

Wie bereits in den vergangenen Jahren berichtet die Branche von Personaldefiziten auf allen Hierarchieebenen. Mit 76% am häufigsten werden Personaldefizite auf der mittleren Führungsebene (Lagerleiter, Projektleiter, Disponenten) genannt. Unwesentlich weniger angeführt (71%) werden die Ebene der Spezialisten und der „einfachen“ Mitarbeiter. Auch in diesem Jahr beklagen die befragten Logistiker am häufigsten (69%) einen Mangel an qualifiziertem Personal in der Berufsgruppe der Kraftfahrer, was im Vergleich zum Vorjahr einer Verschlechterung von nochmals 6% entspricht. Insgesamt sind die Defizite in allen Bereichen angestiegen. Einzig die Verfügbarkeit von Sachbearbeitern hat sich auf gleichem Niveau gehalten. Und im Bereich Geschäftsführer sieht nach wie vor niemand ein Defizit.

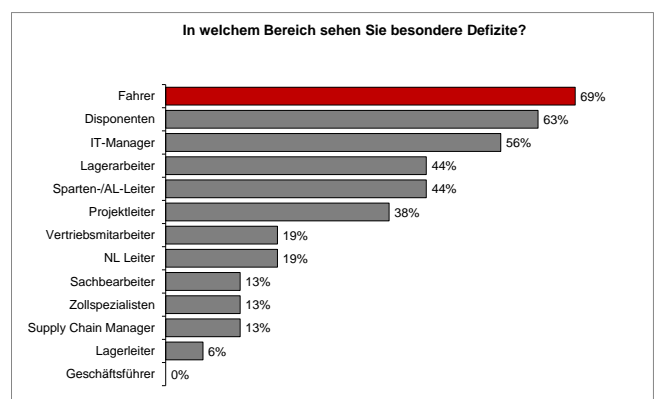


Abbildung 10:
Verbesserungsbedarf

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Susanne Böлке
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: s.boelke@sci.de